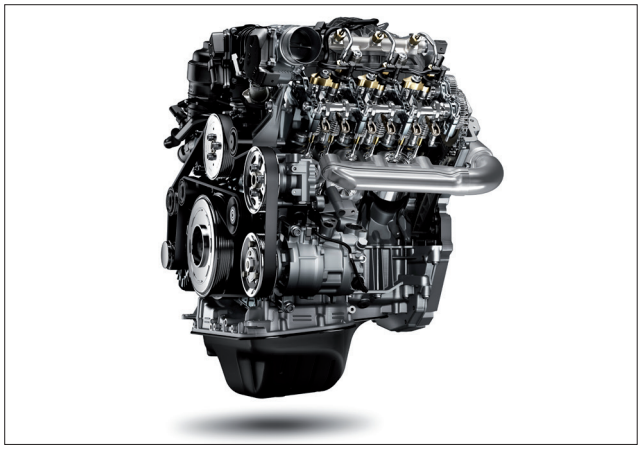
Nutzfahrzeuge

# THE V6 AMAROK

## AVENTURA

presse • news • prensa • tisk • imprensa • prasa • stampa • pers • 新闻 • прессе • presse • news • prensa • tisk • imprensa • prasa • stampa • pers • 新闻 • прессе

V6



H NA 533

4MOTION
AMAROK
V6 TDI
4MOTION
H NA 533

Nutzfahrzeuge

• presse • news • prensa • tisk • imprensa • prasa • stampa • pers • 新闻 • пресса •

# INHALT

## AMAROK AVENTURA V6


| | |
|---|---|
| Volkswagen Amarok – jetzt mit V6-Motor, neuem Interieur, Infotainment und Design | Seite 03 |
| Volkswagen Amarok – Motor und Antrieb | Seite 06 |
| Volkswagen Amarok – Interieur, Infotainment und Cargobox | Seite 10 |
| Volkswagen Amarok – Aktive und passive Sicherheit | Seite 14 |
| Volkswagen Amarok – Ausstattungsvielfalt – vom Nutzfahrzeug bis zum SUV | Seite 17 |
| Volkswagen Amarok: Im Premium-Pickup unterwegs | Seite 23 |
| Volkswagen Amarok jetzt mit starkem Sechszylinder | Seite 27 |
| Premium-Pickup Amarok erhält das aktuelle Volkswagen Design | Seite 30 |


**www.vwn-presse.de/amarok**
**Login: AMAROK**
**Password: AVENTURA**

# Volkswagen Amarok – jetzt mit V6-Motor, neuem Interieur, Infotainment und Design

**Sechseinhalb Jahre nach seinem Debüt präsentiert sich der Amarok technisch und optisch deutlich überarbeitet. Das Kernelement der Neuerung ist unter der Motorhaube finden. Volkswagen Nutzfahrzeuge gibt dem Pickup einen kräftigen und sparsamen 6-Zylinder-TDI mit auf den Weg. Eine athletischere Front und eine neue Instrumententafel betonen den starken Amarok-Auftritt. Sie machen das Fahrzeug wertiger, das Design entspricht der aktuellen Volkswagen-DNA. Elektrisch verstellbare, ergonomische Sitze, neue Infotainment-Umfänge und Sicherheitsfeatures wie die Multikollisionsbremse sind weitere Pluspunkte des neuen Amarok.**



Insgesamt stehen für den neuen Amarok drei Leistungsstufen zur Wahl. Zugleich erfüllen die agil ansprechenden V6-Dieselmotorisierungen des Amarok mit ihren bulligen Drehmomenten die Kundenwünsche nach hoher Durchzugskraft bei niedrigen Drehzahlen und kombinieren diese Eigenschaft mit überraschend niedrigem Verbrauch. So sind bereits bei unter 1.500 Umdrehungen pro Minute maximale Drehmomente von 450, 500 bzw. 550 Nm abrufbar. Die Leistungen beziffern sich dazu auf 120 kW / 163 PS, 150 kW / 204 PS oder satte 165 kW / 224 PS für EU6-Märkte. Damit ist für ausreichend Schub und Durchzugskraft in allen Lebenslagen gesorgt. Die lang ausgelegten, höchsten Gänge des Schalt- oder Automatikgetriebes senken bei höheren Tempi das Drehzahl- und Verbrauchsniveau und leisten auf diese Weise ihren Beitrag zu geringen Fahrgeräuschen und CO2-Emissonswerten. Der kombinierte NEFZ-Verbrauch des neuen Amarok mit 165 kW und 8-Gang-Automat wird voraussichtlich bei einem Dieselverbrauch von 7,6 Litern/100 km * liegen. Das entspricht 199 Gramm CO2/km * als Bestwert.

Mit einer Länge von 5,25 Metern und einer Breite von 2,23 Metern inklusiver der Spiegel erfüllt der Amarok alles, was von einem klassischen Pickup erwartet wird. Auffällig im Design und bei der neuen Schalttafel-Architektur: die Betonung waagerechter Linien, die klare Gliederung der Flächen sowie die realisierte Präzision der Kanten und Sicken. Neu ist dabei die Gliederung des Bugs. Der Verzicht auf runde Konturen und die Konzentration auf waagrechte

und senkrechte Linien lassen Front und Interieur markanter und ausgeprägter erscheinen. Sie machen den Amarok als Pickup deutlich attraktiver und sprechen auch Kundengruppen an, die sich bislang im klassischen SUV-Segment bedienen.

In allen Ausstattungsversionen erreicht der Amarok ein einheitlich hohes Niveau an Sicherheits-Features. Er schützt seine Insassen beispielsweise nicht nur durch einen Fahrer- und Beifahrerairbag, sondern marktabhängig auch mit Seiten- und Thorax-Airbags. Neu ist zum Beispiel die serienmäßige Multikollisionsbremse. Knapp ein Viertel aller Unfälle mit Personenschäden sind Kollisionen mit mehreren Hindernissen. Die mehrfach ausgezeichnete Multikollisionsbremse von Volkswagen kann dabei helfen, Folgekollisionen zu vermeiden oder deren Schwere zu verringern. Nach einer Kollision und im Rahmen der Grenzen des Systems leitet die Multikollisionsbremse automatisch eine Bremsung ein, noch bevor der Fahrer reagieren kann. Die Schwere des Unfalls kann dadurch reduziert und Folgekollisionen im Idealfall vermieden werden. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit wieder übernehmen.



Trotz seiner imposanten Größe fällt der Einstieg in den Amarok leicht. Weit aufschwingende Türen und Haltegriffe an den A- und B-Säulen unterstützen das Entern der Kabine. Der Blick auf die Instrumente verrät ein durchgängig horizontales Design. Dazu trägt vor allem die Lackspange bei, die sich von Tür zu Tür erstreckt und den Instrumententräger optisch in zwei Ebenen trennt. Weit oben in der Mittelkonsole, und damit direkt im Blickfeld des Fahrers, befindet sich das neue Infotainment – optional ausgestattet mit Features wie App Connect, Guide & Inform oder Car Net. So lassen sich Smartphone-Apps über eine USB-Schnittstelle integrieren, um auf deren Inhalte über den Touchscreen des Infotainment Systems zugreifen zu können. Guide & Inform erweitert beispielsweise das Navigationssystem um online-basierte, hochaktuelle Informationsdienste.

Einmal Platz genommen, sitzt es sich wie im Pkw. Kopf- und Beinfreiheit lassen dabei kaum Wünsche offen. Dazu tragen vor allem die höhenverstellbaren Vordersitze mit ihrer großen Längsverstellung bei. Sie zeichnen sich durch sportlich konturierte Seitenwangen aus und wurden im Hinblick auf ihre Komfort- und Ergonomie-Eigenschaften nochmals optimiert. Noch individueller lassen sich die optionalen, elektrischen Fahrer- und Beifahrersitze auf die

persönlichen Körpermaße einstellen. So reagiert der Sitz per Knopfdruck auf Längs- und Höhensverstellung, Lordosen-Ausprägung und -Weite, Lehnen- und Sitzkissenneigung sowie manuell auf eine Sitztiefenverstellung. Diese 14-Wege-ergoComfort-Sitze für Fahrer und Beifahrer werden aufgrund ihrer rückengerechten, ergonomischen Qualität von der Aktion Gesunder Rücken e.V., kurz AGR, empfohlen und sind mit dem gleichnamigen AGR-Gütesiegel ausgezeichnet worden.

Auf die Ladefläche des viertürigen Amarok geht weiterhin eine Europalette quer, und – je nach Ausstattungsvariante – sind Nutzlasten von über einer Tonne möglich. Zudem wird der neue Amarok in einigen Varianten künftig bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast ziehen können.



Die neue, in Wagenfarbe lackierte Sportsbar des Launchmodells, in Europa künftig unter dem Namen Amarok Aventura erhältlich, verlängert durch ihr dynamisches Design optisch die Doppelkabine des Amarok nach hinten und überdeckt zugleich einen kleinen Teil der 2,52 $m^2$ große Ladefläche in der Cargo-Box. Weiterhin sind für die Cargo-Box des Amarok verschiedene Stylingbars und Abdeckungen genauso erhältlich wie Laderaumbeschichtungen oder Hardtops.

Die Felgengrößen der verschiedenen Ausstattungsstufen des Amarok werden angehoben und stärken den Auftritt des Kraftsportlers. Beim Amarok Aventura kommen 20-Zoll-Leichtmetallfelgen ebenso zum Einsatz wie ein direktmessendes Reifendruck-Kontrollsystem oder das von einer Rückfahrkamera unterstützte Einparkassistent-System Park Distance Control. Neben dem Multifunktionslenkrad mit Schaltwippen, dem Kombidisplay ‚Premium Color', den Nappa-Leder-Sitzbezügen oder Pedalkappen in Edelstahl im Innenraum machen BiXenon-Scheinwerfer, LED-Tagfahrlicht, LED-Kennzeichenbeleuchtung sowie LED-beleuchtete Seitenschweller unter den Türen den Auftritt des Aventura perfekt.

* = vorläufige Werte, ausstattungsabhängig

# Volkswagen Amarok – Motor und Antrieb

**Der erstmals im Amarok verbaute, drei Liter große V6-Motorist eine konsequente Weiterentwicklung hinsichtlich Leistung, Emissionen und Verbrauch. Der Pickup, der auf der Straße wie im Gelände zuhause ist, erreicht bis zu 550 Newtonmeter Drehmoment und 165 kW / 224 PS. Mit 24 Ventilen und den obenliegenden Nockenwellen erfüllt das Aggregat die neueste EU-6-Abgasnorm. Serienmäßig ist BlueMotion Technology als Spritspartechnologie mit an Bord. Zudem sind Entwicklungsziele wie souveräne Leistungsentfaltung und hoher Laufkomfort umgesetzt worden. Auch eine 8-Gang-Automatik steht in Kombination mit permanentem Allradantrieb 4MOTION zur Verfügung.**



Erstmals kam der Motor mit einem Gabelwinkel von 90 Grad im Jahr 2014 im Audi A6 und A7 zum Einsatz. Die Entwickler haben ihn nun in der neuesten ‚Generation II Evo' besonders robust ausgelegt. Grund genug, die aktuellste Version des bewährten und äußerst zuverlässigen Motors nun endlich auch im aktualisierten Amarok einzusetzen.

Dank eines neu entwickelten VTG-Turboladers mit strömungsoptimierter Turbine und weniger Spiel bei den verstellbaren Leitschaufeln stellt das Aggregat unter jedem Lastzustand und über das gesamte Drehzahlband ein seidenweiches Ansprechverhalten in Aussicht. In Zusammenarbeit mit dem hochmodernen Common-Rail-Einspritzsystem und des speziellen Verbrennungsprozesses entspricht dieser 3,0 Liter große Sechszylinder nun einerseits den gültigen Emissionsgrenzwerten, andererseits erreicht er in puncto Akustikkomfort und Laufruhe einmal mehr anspruchsvolles Pkw-Niveau. Ein Novum im Segment der Pickups. Zugleich sind die innermotorischen Reibungsverluste durch ein spezielles Honverfahren der Zylinderlaufbahnen und durch ein neu entwickeltes Paket an Kolbenringen mit geringerem Anpressdruck um rund zehn Prozent gesenkt worden. Ein optimiertes Kühlsystem mit zwei getrennten Kreisläufen sowie dünnere Wandungen ermöglichen zudem eine kürzere Warmlaufphase, die wiederum Sprit spart.

Zugleich erfüllen die agil ansprechenden Dieselmotorisierungen des Amarok mit ihren bulligen Drehmomenten die Kundenwünsche nach hoher Durchzugskraft bei niedrigen Drehzahlen und kombinieren diese Eigenschaft mit überraschend niedrigem Verbrauch. Insgesamt stehen drei Leistungsstufen zur Wahl: So sind bereits bei weit unter 1.500 Umdrehungen pro Minute maximale Drehmomente von 450, 500 und 550 Nm abrufbar. Die Leistungen beziffern sich dazu auf 120 kW / 163 PS, 150 kW / 204 PS oder satte 165 kW / 224 PS. Damit ist für ausreichend Schub und Durchzugskraft in allen Lebenslagen gesorgt. Die lang ausgelegten, höchsten Gänge des Schalt- oder Automatikgetriebes senken bei höheren Geschwindigkeiten das Drehzahl- und Verbrauchsniveau und leisten auf diese Weise ihren Beitrag zu geringen Fahrgeräuschen und CO2-Emissonswerten. Der kombinierte NEFZ-Verbrauch des neuen Amarok mit 165 kW und 8-Gang-Automat wird voraussichtlich bei einem Dieselverbrauch von 7,6 Litern/100 km * liegen. Das entspricht 199 Gramm CO2/km * als Bestwert.



In Abhängigkeit zur Motorleistung gibt es drei unterschiedliche Antriebsvarianten: als klassischer Heckantrieb sowie als 4MOTION, entweder mit Heckantrieb und zuschaltbarer Vorderachse in Kombination mit Sechs-Gang-Handschaltung oder mit permanentem Allradsystem und Torsen-Differential mit dem 8-Gang-Automatikgetriebe. Alle drei Varianten verfügen über eine elektronische Differentialsperre (EDS) mittels automatischer Bremseneingriffe, die das einseitige Durchdrehen der Räder verhindert. Dank EDS gelangt die Antriebskraft stets zu dem Rad mit der besten Traktion. Optional bietet Volkswagen darüber hinaus eine mechanische Hinterachs-Differentialsperre für den anspruchsvollen Geländeeinsatz an.

4x2: Der Amarok mit klassischem Heckantrieb ist für Kunden gedacht, die ein Pritschenfahrzeug suchen, ihr Fahrzeug ansonsten aber wie einen Pkw vornehmlich auf befestigten Straßen bewegen. Diese Version ist ausschließlich mit dem 120 kW / 163 PS starken V6 TDI und Sechs-Gang-Handschalter gekoppelt und wartet mit dem höchsten Zuladungswert auf.

4MOTION: Für den Einsatz abseits asphaltierter Straßen empfehlen sich die Versionen mit Allradantrieb. Als reinrassiger Geländewagen für schwierigste Anforderungen präsentiert sich der Amarok mit zuschaltbarem Allradantrieb. Diese im Pickup-Segment verbreitete Lösung mit Verteilergetriebe und Klauenkupplung sorgt per Tastendruck für einen starren Durchtrieb zwischen den Achsen.

Eine zusätzliche Geländereduzierung für das serienmäßige 6-Gang-Getriebe ermöglicht in Verbindung mit dem 120 kW / 163 PS oder dem 150 kW / 204 PS starken V6 auch extreme Kriechfahrten. Dies ist in komplizierten Passagen und beim Erklimmen besonders starker Steigungen von bis zu 100 Prozent (45 Grad Neigungswinkel) hilfreich, die der Amarok selbst unter voller Beladung meistert.

Ohne Tastendruck gelingt der Ritt durchs Gelände im Amarok mit permanentem Allrad. Sein zentrales Torsen-Differential sorgt unter allen Einsatzbedingungen für die optimale Aufteilung der Motorleistung zwischen Vorder- und Hinterachse, um eine exzellente Fahrdynamik auf und hohe Traktion abseits befestigter Straßen zu garantieren. Im Normalfall geschieht dies im Verhältnis 40:60; unter erschwerten Verhältnissen kann die Kraftverteilung abhängig vom Untergrund variieren. Der permanente Allradantrieb in Verbindung mit der 8-Gang-Automatik ist mit den beiden höheren Leistungsstufen (150 kW und 165 kW) des neuen V6 TDI koppelbar. Die mittlere Version gibt es wahlweise mit Sechs-Gang-Schalt- und Acht-Gang-Automatikgetriebe. Dem 165 kW / 224 PS starken Amarok ist das Automatikgetriebe vorbehalten, während es den 120 kW / 163 PS starken Bruder nur mit Schaltgetriebe gibt.



Getriebe: Wahlweise stehen für den Amarok in Abhängigkeit der Motorleistungen ein 6-Gang-Schaltgetriebe und ein 8-Gang-Automatikgetriebe zur Verfügung, beide optimiert für die hohen Drehmomente. Aufgrund der Vielzahl der Gänge konnte gegenüber einem konventionellen Automatikgetriebe eine größere Spreizung erreicht werden. Mit sehr positiven Auswirkungen: Dank der kleineren Übersetzungssprünge arbeitet der TDI-Motor in allen Drehzahlbereichen mit einem noch besseren Wirkungsgrad; zudem ist er damit sowohl sparsamer als auch agiler. Der 8. Gang wurde als drehzahlreduzierte und damit als eine geräuschreduzierte und kraftstoffsparende Schaltstufe ausgelegt. Der erste Gang ist als verkürzter Anfahrgang für den Geländeeinsatz und Anhängerbetrieb ausgelegt. So erreicht der Amarok mit Automatikgetriebe und permanentem Allradantrieb eine hohe Geländetauglichkeit – ganz ohne zusätzliches Untersetzungsgetriebe.

In Kombination der unterschiedlichen Optionen aus Motor, Antrieb und Getriebe macht der Amarok von Volkswagen Nutzfahrzeuge auf dem Boulevard eine ebenso gute Figur wie auf unwegsamen Terrain. Das zeigt sich beispielsweise

mit zuschaltbaren Allrad und Sperrdifferential in seiner beachtlichen Kletterfähigkeit: Selbst 100-Prozent-Steigungen (45 Grad Neigungswinkel) bezwingt der Amarok bei voller Beladung. Das Gleiche gilt für zerfurchtes Terrain: Mit Böschungswinkeln von 29 Grad (vorn) beziehungsweise 24 Grad (hinten) meistert der Amarok steile Bodenerhebungen ebenso gut wie tiefe Gräben, die er dank eines Rampenwinkels von 23 Grad souverän passiert. Und durch Wasserfurten watet er selbst dann noch, wenn sie einen halben Meter tief sind.

* = vorläufige Werte, ausstattungsabhängig

# Volkswagen Amarok – Interieur, Infotainment und Cargobox

**Der Innenraum des neuen Amarok wird dominiert von den neuen ergoComfort Sitzen für Fahrer und Beifahrer und einem neu gestalteten Instrumententräger: Nach wie vor zeichnet sich der Amarok durch ebenso hochwertige wie strapazierfähige Materialien und eine durchdachte und ergonomische Bedienung aus. Die in ihren Platzverhältnissen großzügige Doppelkabine bietet dem gewerblichen Nutzer als auch dem Privatkunden ein angenehmes Ambiente und kombiniert dies mit guter Übersichtlichkeit.**



Trotz seiner Größe fällt der Einstieg in den Amarok leicht. Weit aufschwingende Türen, Haltegriffe und Lenkrad unterstützen das Entern der Kabine. Einmal Platz genommen, sitzt es sich wie im Pkw. Kopf- und Beinfreiheit lassen dabei kaum Wünsche offen. Dazu tragen vor allem die höhenverstellbaren Vordersitze mit ihrer großen Längsverstellung bei. Sie zeichnen sich durch sportlich konturierte Seitenwangen aus und wurden im Hinblick auf ihre Komfort- und Ergonomie-Eigenschaften nochmals optimiert. Noch individueller lassen sich die optionalen, elektrisch verstellbaren Fahrer- und Beifahrersitze mit 14-Wege-Funktion auf die persönlichen Körpermaße einstellen. So reagiert der Sitz per Knopfdruck auf Längs- und Höhensverstellung, Lordosen-Ausprägung und -Weite, Lehnen- und Sitzkissenneigung sowie manuell auf eine Sitztiefenverstellung. Diese Amarok ErgoComfort-Sitze für Fahrer und Beifahrer (Serie im Launchmodell Aventura) sind mit dem AGR-Siegel der Aktion Gesunder Rücken e.V. prämiert worden.

Der Verzicht auf runde Konturen und die Konzentration auf waagrechte und senkrechte Linien lassen nicht nur die Front, sondern auch das Interieur markanter und ausgeprägter erscheinen. Beide machen den Amarok als Pickup deutlich attraktiver und sprechen zudem Kundengruppen an, die sich bislang im klassischen SUV-Segment bedienen.

Wie für Volkswagen Nutzfahrzeuge typisch, ist im Cockpit alles am richtigen Platz. Ergonomie und Bedienbarkeit sind auf höchstem Niveau. Übersichtliche und gut ablesbare Instrumente geben beispielsweise Auskunft über Geschwindigkeit und Motordrehzahl. Im Amarok Highline und im Launchmodell

Aventura unterstreichen zudem feine Chromrahmen die edle Anmutung. In der Mitte zeigt ein großes, leicht ablesbares Digitaldisplay zusätzliche Informationen an, deren Grad sich in vier Schritten erweitern lassen. Das Kombidisplay unterscheidet sich in den Versionen „Standard", Multifunktionsanzeige (MFA), Multifunktionsanzeige „Plus" und Multifunktionsanzeige „Premium" mit farbigem Display sowie 3D-Navigation. Das Premium Color ist als Serie im Aventura verbaut. Gleichfalls Serie im Aventura ist das Multifunktionslederlenkrad mit Schaltwippen, über die sich das Acht-Gang-Automatikgetriebe, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen, schalten lässt. Die Pedalerie im Fußraum des Aventura kommt serienmäßig mit Edelstahloptik. In Kombination mit dem 165 kW Motor und den Kombidisplays MFA Plus oder Premium Color gibt es jetzt im Amarok das aus dem GTI bekannte ‚Zeiger-Nicken': Beim Start der Zündung vor dem Starten des Motors drehen die Zeiger der Kombiinstrumente einmal kurz bis auf Maximalausschlag und kehren dann zur Grundeinstellung zurück.



Der Blick auf die Instrumente verrät ein durchgängig horizontales Design. Dazu trägt vor allem das lackierte Dekorband bei, die sich von Tür zu Tür erstreckt und den Instrumententräger optisch in zwei Teile trennt. Weit oben in der Mittelkonsole und damit direkt im Blickfeld des Fahrers findet sich das Infotainment. Zur Wahl stehen zwei Radiogeräte und ein Navigationsgerät. Den Beginn macht das ‚Composition Audio' mit 5 Zoll großem Schwarz-Weiß-Display. Der Funktionsumfang umfasst vier Lautsprecher vorn, eine Schnittstelle für SD-Karten, einen USB- und einen AUX-IN-Anschluss sowie die Bluetooth-Freisprechfunktion.

Umfangreicher ist das Radio ‚Composition Media' mit 6x 20 Watt-Lautsprechern vorne (4) und hinten (2) ausgestattet. Das kapazitive Farbdisplay ist 6,33 Zoll groß und an einem Annäherungssensor gekoppelt. Darüber hinaus verfügt das Display über eine Wisch- und Zoomgestik, wie sie ähnlich auch bei modernen Smartphones eingesetzt wird. Links und rechts vom Touchscreen befinden sich nun zudem jeweils vier Tasten; gegenüber dem 5-Zoll-System ermöglichen sie je nach Ausstattung zusätzlich den Zugriff auf die Menüebenen ‚Phone' und ‚Voice' (Sprachsteuerung). Zudem ist jeweils eine SD-, USB- und AUX-IN-Schnittstelle vorhanden. Die Funktion „App Connect" macht es on top möglich, ausgewählte Smartphone-Apps und Bedienung auf das Touchscreen-Display im Fahrzeug zu übertragen Unterstützt werden Mirror Link, Apple CarPlay und Android Auto.

Optional ist DAB+ verfügbar. Das Navigationssystem ‚Discover Media' mit dem integrierten Navigationsmodul rundet die Infotainment-Auswahl nach oben hin ab. Verfügbar sind hier Navigation, die Mobilen Online-Dienste inklusive Verkehrsinformationen, Car Net, DAB+ und ein zweiter SD-Karten- Slot als weitere Ausstattungsmerkmale.

Mit an Bord bei ‚Composition Media' oder ‚Discover Media' ist ein Digital Voice Enhancement. Diese elektrische Sprachverstärkung erleichtert die Kommunikation während der Fahrt, das Freisprechmikrofon verstärkt die Sprachsignale, ein Fahrer muss sich beispielsweise nicht mehr zu seinen Mitfahrern umdrehen oder besonders laut sprechen. Insassen auf der Rückbank hören den Sprechenden über die hinteren Lautsprecher. Diese Funktion kann auch ausgeschaltet werden.



Unter den Infotainment-Einheiten sind die Bedienelemente der Heizungs- beziehungsweise Klimaanlagen-Steuerung. Auf Wunsch steht zudem eine Climatronic zu Verfügung (Serie im Highline und Aventura). Vier große Belüftungsöffnungen ermöglichen eine individuelle Regelung. Die eckigen Düsen werden wie die Rundinstrumente in den Ausstattungslinien Highline und Aventura von feinen Chromrahmen verziert. Das gleiche gilt für die Einfassung des Schalthebels. Die Zusatzfunktionen für den 4Motion-Allradantrieb und die Kraftübertragung wurden rund um den Schalthebel platziert, wo sie intuitiv bedienbar und leicht erreichbar sind. Dazu gehören der ESP-Schalter, die Offroad-Funktion oder die optionale mechanische Differential-Sperre.

Zahlreiche Ablagemöglichkeiten im Innenraum beweisen die hohe Alltagstauglichkeit des Amarok. Dank ihrer durchdachten Platzierung und Formgebung erfüllen sie nahezu jede Anforderung. So können in den Türfächern vorne anderthalb und hinten ein Liter große Flaschen abgelegt werden. Je zwei Cupholder sind in der Mittelkonsole sowie ausstattungsabhängig ab Comfortline auch für die Fond-Passagiere mittig auf dem „Kardantunnel" zu finden. Das gleiche gilt für die Ablage unter der gepolsterten Armlehne zwischen den Vordersitzen. Des Weiteren befindet sich unter den Vordersitzen jeweils ein Fach. 12-Volt-Steckdosen und USB-Anschlüsse für elektrische Zusatzgeräte stehen, je nach Ausstattungslevel, in einer gut erreichbaren Ablage auf dem Instrumententräger, hinter dem Schaltknauf zur Verfügung.

Zwei weitere mögliche Steckdosen befinden sich für die hinteren Passagiere am Ende der Mittelkonsole und sogar auf der Ladefläche.

Auf der bequemen Rückbank finden bis zu drei Personen Platz. Zudem verfügen die äußeren Sitzplätze jeweils Isofix-Vorrichtung zur Aufnahme entsprechender Kindersitze. Zur Vergrößerung des Stauvolumens in der Kabine, lassen sich die Sitzflächen im Verhältnis 1/3 zu 2/3 geteilt hochklappen. Zusätzlich ist die Lehne klappbar.

Serienmäßig sind alle Sitze der regulären Ausstattungsversionen mit unterschiedlichen Stoffen oder Leder bezogen. Optional sind Kunstleder, Alcantara und Leder möglich. Das Launch-Modell Aventura verfügt in Kombination mit den elektrisch verstellbaren ergoComfort-Sitzen über Nappa-Lederbezüge mit ‚Ceramique'-Nähten und über spezielle Stoff-Fußmatten mit eigenem Schriftzug.



Die Länge der Ladefläche in Verbindung mit der Doppelkabine beträgt 1,55 Meter, die Cargobox hat dabei eine Breite von 1,62 Meter. Das ermöglicht das Verladen einer Europalette quer, einzigartig im Amarok-Segment. Rechnerisch liefert die Cargobox eine Ladefläche von 2,52 Quadratmetern, an deren Ecken jeweils eine Verzurr-Öse zum Sichern des Transportguts eingelassen ist. Zwei weitere Verzurr-Ösen sind bestellbar. Die Bordwandhöhe von einem halben Meter trägt zu den guten Werten bei der Zuladung bei. Voraussetzung hierfür ist die beispielhaft niedrige Ladekantenhöhe von nur 0,78 Meter. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3.080 Kilogramm kann der Amarok nicht nur besonders voluminöse, sondern auch sehr schwere Güter transportieren. Seine maximale Nutzlast erreicht maximal über eine Tonne. Zudem lassen sich – abhängig von der Gesamt-Ausstattung - bis zu 3,5 Tonnen an den Haken nehmen.

# Volkswagen Amarok – Aktive und passive Sicherheit

**Der Amarok basiert auf einer in seinem Segment typischen Bauweise: An einem zentralen Leiterrahmen sind Karosserie, Ladefläche, Motor, Getriebe und Achsen verschraubt. Der speziell entwickelte Leiterrahmen überzeugt dabei mit einer beispielhaften Torsionssteifigkeit, die er seinen geschlossenen Längsträger-Profilen und weiteren Querträgern mit geschlossenem Querschnitt verdankt. Letztere werden durch die Längsträger gesteckt, dort verschweißt und bieten auf diese Weise eine optimale Basis für die größtmögliche Abstützung von Verwindungskräften. Auch dies trägt zur Robustheit und Zuverlässigkeit des Amarok bei.**



In allen Ausstattungsversionen erreicht der Amarok ein einheitlich hohes Niveau an Sicherheits-Features. Er schützt seine Insassen beispielsweise nicht nur durch einen Fahrer- und Beifahrerairbag, sondern auch mit Seiten -Airbags. Spezielle Sensoren in der Fahrzeugfront und im seitlichen Karosseriebereich lösen die Schutzvorkehrungen auch bei einem versetzten Aufprall-Szenario zuverlässig aus. Die teleskopierbare Lenksäule ist energieabsorbierend ausgelegt und mindert auf diese Weise das Verletzungsrisiko für den Fahrer. Die im Amarok neue, in Europa serienmäßig verbaute Servotronic-Lenkung trägt dazu bei, dass sich der Amarok sehr präzise steuern und, angepasst an die jeweilige Geschwindigkeit, agiler lenken lässt. Selbstverständlich zählen Dreipunkt-Gurte, Gurtstraffer und höhenverstellbare Kopfstützen zur Grundausstattung. Zudem verfügen die größeren Motorisierungen (165 kW und 150 kW) über Scheibenbremsen, 17“ an der Vorder- und 16“-Scheiben an der Hinterachse; die Ausführung mit 120 kW nutzt vorne 16“-Scheiben und hinten weiterhin Trommelbremsen.

Die besondere Stabilität der Kabine profitiert von großzügig dimensionierten Querschnitten der A- und C-Säulen. Zugleich ergibt die Entkoppelung von Kabine und Rahmen eine optimale Torsions-Nachgiebigkeit. Sie wirkt sich vor allem auf schlechten Wegstrecken vorteilhaft auf das Fahrverhalten und das Geräuschniveau im Innenraum aus. Die Vorderachse besteht aus einer Doppelquerlenker-Konstruktion mit gegossenen Schwenklagern.

Die großen Federwege ermöglichen sehr gute Geländeeigenschaften, zudem erlauben sie eine hohe Tragfähigkeit, optimale Fahrdynamik und Fahrkomfort.
Kombiinstrument gewarnt. Durch die permanente Kontrolle wird eine hohe
Der Amarok bietet an der Hinterachse zwei verschiedene Federungs-Varianten. So zeichnet sich der Amarok in der heckgetriebenen 4x2-Ausführung wie auch in den 4MOTION-Varianten in Europa generell durch eine Komfort-Federung aus. Sie umfasst eine sogenannte 2+1-Trapez-Abwälzfeder, die einen höheren Federungs-, Schwingungs- und Geräuschkomfort bietet. In Verbindung mit der optionalen Heavy-Duty-Federung darf der Pritschenwagen bis zu 3.080 kg zulässiges Gesamtgewicht (zGG) auf die Waage bringen. Diese Variante besteht aus einer besonders belastbaren 3+2-Trapezabwälzfeder mit drei Haupt- und zwei Zusatzfederlagen – eine bewährte, im Pickup-Segment weit verbreitete Konstruktion. Ihr Vorteil: Unabhängig vom Beladungsgewicht bietet sie dank ihrer progressiven Kraft-Weg-Kennlinie einen durchgehend hohen Fahrkomfort und eine große Überlastsicherheit. Somit ist eine Zuladung von bis zu über einer Tonne möglich



Neu ist im Amarok die Multikollisionsbremse als Seriensetzung in Verbindung mit dem ebenfalls serienmäßigen Elektronischen Stabilisierungsprogramm. Knapp ein Viertel aller Unfälle mit Personenschäden sind Kollisionen mit mehreren Hindernissen. Die mehrfach ausgezeichnete Multikollisionsbremse von Volkswagen kann dabei helfen, solche Folgekollisionen zu vermeiden oder deren Schwere zu verringern. Nach einer Kollision und im Rahmen der Grenzen des Systems leitet die Multikollisionsbremse automatisch eine Bremsung ein, noch bevor der Fahrer reagieren kann. Die Schwere des Unfalls kann dadurch reduziert und Folgekollisionen im Idealfall vermieden werden. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit wieder übernehmen.

Gleichfalls neu im Amarok ist das optionale direktmessende Reifendruck-Kontrollsystem. Es informiert den Fahrer vor und während der Fahrt über den aktuellen Reifendruck jedes einzelnen Rades. Dazu ist je ein Radsensor am jeweiligen Reifenfüllventil montiert. Per Funk sendet das Rad Signale an ein Steuergerät. Diese Informationen geben Aufschluss über den Druck im Reifen. Um die einzelnen Reifen lokalisieren zu können, übermittelt jede Sensorik ihre eigene Kennung. Bei zu geringem Reifendruck oder schnellem Druckverlust wird der Fahrer durch optische und/oder akustische Signale aus dem Kombiinstrument gewarnt. Durch die permanente Kontrolle wird eine hohe Sicherheit gewährleistet.

Mit dem richtigen Reifendruck verlängert sich zudem die Lebensdauer der Reifen und der Kraftstoffverbrauch sinkt.

Die elektronische Gespannstabilisierung ist eine Unterfunktion des ESP und nutzt dessen Bausteine. Das System erkennt bei nicht angepasster Fahrgeschwindigkeit die durch einen mitgeführten Anhänger verursachte Instabilität des Fahrzeugs. In Folge werden einzelne Räder eingebremst und die Motorleistung reduziert, um das Gespann wieder zu beruhigen. So lassen sich bei einer Stützlast von bis zu 140 Kilogramm mit einem Maximum an Sicherheit bis zu 3.500 Kilogramm bei einem gebremsten und 750 Kilogramm bei einem ungebremsten Anhänger an den Haken nehmen.



Mit dem Bergabfahrassistenten sorgt das Motormanagement bei Geländefahrten für sicheres und kontrolliertes Bergabfahren durch Abregelung der Motordrehzahl und gegebenenfalls mit Bremseneingriff. Mit dem Bergabfahrassistent lassen sich extreme Gefälle einfach und sicher bewältigen. Ohne Zutun des Fahrers wird die Fahrzeuggeschwindigkeit konstant auf Schrittgeschwindigkeit gehalten und der Fahrer entlastet. Darüber hinaus sorgt ein neuer, optionaler Unterfahrschutz dafür, dass der Vorderwagen bei eventuellem Bodenkontakt, einem Schlitten gleich über das Hindernis abgleitet. Mithilfe der Offroad-Funktion lässt sich das Offroad-ABS aktivieren: Durch längere Bremsintervalle als im normalen Modus wird der Bremsweg auf losen Untergründen deutlich verkürzt, weil sich aus dem Bodenmaterial zusätzliche Keile vor den Rädern bilden. Und mit dem ebenfalls vorhandenen Berganfahrassistent wird ein Zurückrollen beim Anfahren weitestgehend vermieden.

Gerne vergessen und doch so wichtig: die Ladegutsicherung. Serienmäßig sind von Haus aus vier Verzurrösen in jeder Ecke der Ladefläche eingelassen. Optional sind auch sechs Verzurr-Ösen möglich. In Verbindung mit einer Laderaumabdeckung wirkt eine optionale Antirutsch-Matte stoßabsorbierend und schalldämmend. Auch die optionale Durabed-Beschichtung schützt nicht nur vor Verkratzen, sondern sorgt gleichfalls für einen höheren Reibungskoeffizienten. Für den Transport von Gegenständen, die über die Cargo-Box hinausragen, gibt es optional einen Ladekantenschutz.

# Volkswagen Amarok – Ausstattungsvielfalt – vom Nutzfahrzeug bis zum SUV

**Passend zu den Baureihen Transporter und Caddy sortiert Volkswagen Nutzfahrzeuge auch beim Amarok die Ausstattungslinien neu. Aus dem vormaligen Basisfahrzeug wird nun der Amarok Trendline. Darüber reihen sich der Amarok Comfortline und der Amarok Highline ein. Topversion ist das spezifisch ausgestattete Launchmodell Aventura. Ergänzt werden die umfangreichen Ausstattungslinien von vielfältigen Audio- und Navigationsgeräten, attraktiven Leichtmetallrädern bis 20-Zoll-Größe sowie speziellen Ausstattungs- und optionalen Funktionspaketen.**



Mit einer Länge von 5,25 Metern und einer Breite von 2,23 Metern (inklusive Spiegel) erfüllt der Amarok alles, was von einem klassischen Pickup erwartet wird. Markante und vom Nutzen geprägte Linien und Trennfugen sind typische Designelemente einer Fahrzeuggattung, die weltweit dafür sorgt, dass Mensch und Material dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Basierend auf einem massiven Leiterrahmen ist aufgrund der gemeinsamen Formensprache im Front-Design dennoch eine klare Zugehörigkeit des Amarok zum Caddy, Transporter und Crafter erkennbar. Auffällig sind hier die Betonung waagerechter Linien, die klare Gliederung der Flächen sowie die realisierte Präzision der Kanten und Sicken. Neu ist dabei die Gliederung des Bugs. Der Verzicht auf runde Konturen und die Konzentration auf waagrechte und senkrechte Linien lassen die Front noch athletischer und dominanter erscheinen, machen den Amarok zu dem, was er ist, einem Arbeitstier im Dress eines Kraftsportlers.

Das wird beispielsweise durch die in Wagenfarbe lackierte Sportsbar des Launchmodells Aventura unterstrichen, die anstatt Überrollbügel oder Stylingbar (ebenfalls erhältlich) zum Einsatz kommt. Sie verlängert als dynamisches Design-Element optisch die Kabine des Amarok nach hinten, überdacht und flankiert einen kleinen Teil der Ladefläche. Die serienmäßige dritte Bremsleuchte ist künftig für alle Ausstattungslinien als LED ausgeführt und mit zusätzlicher Ladeflächenbeleuchtung zu haben.

**Trendline:** Die Basis-Ausstattung richtet sich vorrangig an den gewerblichen Kunden, der in seinem Fahrzeug in erster Linie ein zuverlässiges Werkzeug sieht, seien es Handwerker, Gartenbauer, Förster oder beispielsweise Architekten, die ein Offroad-Fahrzeug für die Fahrt auf die Baustelle benötigen. Das robuste Anforderungsprofil zeigt sich darin, dass häufige oder wahrscheinliche Kontaktflächen bewusst unlackiert bleiben. So sind die Stoßfänger, die Türgriffe sowie die Außenspiegelgehäuse in genarbtem Schwarz ausgeführt. Ein wenig Chrom im Kühlerschutzgitter oder bei den Tür-Innengriffen darf sein. Der hintere Stoßfänger kann bei Bedarf auch ganz abgewählt werden. Dadurch lässt sich die Heckklappe um 180 Grad ganz nach unten schwenken. So ist passgenaues Heranfahren an Laderampen möglich. Streng der Funktion verpflichtet sind auch die Stoffsitze mit dem Serienbezug ‚Austin' in Titanschwarz oder die Heizung mit mechanischer Regelung im Innenraum sowie die 16-Zoll-Stahlfelgen mit 205er-Reifen und serienmäßig die sechs Airbags.
Im Innenraum der Doppelkabine setzt sich der nutzwertorientierte Ansatz konsequent weiter fort, ohne dabei die Standards des modernen Automobilbaus aus den Augen zu verlieren. Dies spiegelt sich unter anderem in hochwertigen und besonders widerstandsfähigen Materialien wie etwa dem Teppichboden wider, der bei Bedarf mit passgenauen Gummimatten ausgelegt werden kann. Zudem ist auch ein kompletter ‚Robustbodenbelag', kurz ein Gummiboden, bestellbar. Elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung und elektrisch einstellbare, beheizbare Außenspiegel sind ebenso Seriensetzung wie höhenverstellbare Sitze, eine Heckscheibenheizung und das Radio ‚Composition Audio' mit seinen vier Lautsprechern. Der generell in schwarz gehaltene Instrumententräger sorgt zudem für eine edle Innenraum-Anmutung. Auf der anderen Seite dient die durchdachte Gestaltung der Bedienelemente als Garant für einen ergonomisch einwandfreien Arbeitsplatz, während die variabel klappbare Rücksitzbank die flexible Nutzung des Fonds als zusätzlichen Stauraum erleichtert.



**Comfortline:** Die Ausstattungslinie Comfortline spannt den Bogen vom rein beruflich zum auch privat genutzten Amarok. Sie zeichnet sich generell durch mehr Komfort und ein eleganteres Erscheinungsbild aus. Diesem Anspruch wird der Amarok Comfortline bereits optisch durch die in Wagenfarbe lackierten Türgriffen und Außenspiegelgehäusen, Frontschürze sowie bereits einer Doppel-Chromleiste im Kühlergrill gerecht. 17-Zoll-Leichtmetallräder mit Breitreifen der Dimension 245/65, Radlaufverbreiterungen und die ebenfalls serienmäßigen

Nebelscheinwerfer unterstreichen den selbstbewussten Auftritt dieses Allrounders.
Die Doppelkabine mit serienmäßiger Privacy-Verglasung hinten wartet mit diversen Extras auf, die das automobile Leben vereinfachen oder verschönern. Darunter zählen unter anderem Teillederumfänge etwa am Multifunktionslenkrad, die leistungsfähige, halbautomatische Climatic-Klimaanlage mit ihrer elektronischen Temperaturregelung ebenso wie das Radio ‚Composition Audio' mit seinen vier Lautsprechern oder die Zentralverriegelung mit Fernbedienung. Unter den Vordersitzen bieten zusätzliche Staufächer weiteren Accessoires blickgeschützt Platz. Den Fahrkomfort steigern vor allem auf langen Strecken die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) und die gepolsterte Abdeckung des Ablagefachs, die als Mittelarmlehne dient. Die Multifunktionsanzeige (MFA) wartet im Instrumententräger mit sinnvollen Zusatzinformationen wie der Restreichweite bis zum nächsten Tankstopp auf. Zugleich profitiert das Ambiente von den Sitzen im Stoffdesign ‚Kemisu' – erhältlich in der Farbe Palladium, in Kombination mit den Interieur-Verkleidungen in Titanschwarz. Auf Wunsch stehen eine Lederausstattung ‚Vienna Palladium' oder ein ‚Alcantara' in Titanschwarz zur Wahl. Gleich drei 12-V-Steckdosen stehen zur Verfügung.



**Highline:** Die Top-Version des Amarok richtet sich an jene Kunden, die im breiten Segment der SUV ein Fahrzeug suchen, das mit einem Maximum an Beständigkeit und Robustheit am ehesten den Tugenden des klassischen Geländewagens entspricht. Dazu werden ebenso extrovertierte wie selbstbewusste und edel wirkende Design-Elemente mit besonders hochwertigen Interieur- und Exterieur-Details kombiniert. Das gilt ebenfalls für die markanten Radlaufverbreiterungen und hierzu passende, 18 Zoll große Aluminiumfelgen mit 255/60er-Breitreifen. Ein in Wagenfarbe lackierter Stoßfänger vorne, zwei Doppel-Chromleisten oben und unten im Kühlerschutzgitter, teilverchromte Spiegelgehäuse und Chrom-Applikation rund um die Nebelscheinwerfer sowie der teilverchromte Heckstoßfänger unterstreichen neben den Bi-Xenon-Scheinwerfern mit LED-Tagfahrlicht den edlen Auftritt. Abgedunkelte Rückleuchten, Kennzeichenbeleuchtung mit LED setzen das fort. Beim Highline stehen vier 12V-Steckdosen serienmäßig zur Verfügung, davon eine im hinteren Fahrgastraum an der Mittelkonsole.
Mit attraktiven Details glänzt auch der besonders komfortabel ausgestattete, auf der Ausstattung des Comfortline aufbauende Highline-Innenraum.

So gestalten zum Beispiel Chromapplikationen die Verkleidung des Schalthebels in der Mittelkonsole, die Einfassungen der Luftausströmer und Teile des Multifunktions-Lederlenkrads. Standardmäßig liefert das Radio ‚Composition Media' mit sechs Lautsprechern gehobenen Akustikkomfort. Und die Bluetooth-Freisprecheinrichtung, mobile Online-Dienste wie Car-Net oder App Connect sowie eine Sprachbedienung sind ebenfalls an Bord. Das mit einem großflächigen Display versehene Radio überträgt zudem das Bild der Rückfahrkamera, während die vorderen und hinteren Parksensoren, Park Distance Control oder kurz PDC, mittels des üblichen Signaltons vor eventuellen Hindernissen beim Einparken warnen. Für ein ausgewogenes Klima an Bord zeichnet die serienmäßige, vollautomatische Climatronic verantwortlich. Die bequemen Sitze im feinen Stoff-Design ‚Salipra' sowie die Ausgestaltung des Interieurs sind in Schwarz gehalten. Optional stehen auch die Lederausstattungen ‚Vienna Palladium', Vienna Braun und titanschwarzes ‚Alcantara' sowie die E-Sitze für Fahrer und Beifahrer in Leder zur Verfügung.



**Launchmodell Aventura:** Zum Launch gibt es kurzzeitig ein um viele Extras bereichertes Amarok Topmodell, das die Ausstattungslinie nach oben erweitert. Am auffälligsten sind dabei die 20 Zoll großen Räder mit Radlaufverbreiterungen und die in Wagenfarbe gehaltene Sportsbar – eine sportliche Verlängerung der Doppelkabine mit ihrer Aventura-Plakette. Zudem sind optional Mattlackierungen in Grau und Blau möglich. Seitlich auf der Cargobox prangt in großen Lettern 4MOTION, ein deutliches Signal, dass hier ein Allradler unterwegs ist. BiXenon-Scheinwerfer mit integriertem LED-Tagfahrlicht oder Schweller-Rohre im Chrom-Design mit integrierter LED-Beleuchtung zum Illuminieren des Ausstiegsbereichs unterstützen den Auftritt. Die Ladefläche der Cargobox ist zudem mit einer mattschwarzen Durabed-Beschichtung versehen. Schwarz glänzend ist hingegen die B-Säule, die so zusammen mit der hinteren Privacy-Verglasung eine homogene Seitenlinie zeichnet.
Nicht weniger exklusiv präsentiert sich der ohnehin wertige Innenraum. Elektrisch verstellbare ergoComfort-Sitze in edlem Nappaleder mit abgesetzten ‚Ceramique'-Nähten dominieren das Innere der Doppelkabine. Hinzu kommt ein Multifunktions-Lederlenkrad mit Schaltwippen, über die sich die acht Gänge des Automatikgetriebes des 165 kW starken V6-Motors individuell schalten lassen. Den richtigen Weg zeigen dabei stets das Navigationsgerät ‚Discover Media' und das Kombidisplay ‚Premium Color' mit 3 D-Zifferblatt und farbigen Animationen, das per Knopfdruck noch über zahlreiche, andere Betriebsdaten informiert.

Auch im Aventura stehen selbstverständlich die mobilen Online-Dienste zur Verfügung. Und wie bereits in der Highline-Ausstattung: Der Parkpilot mit Sensoren im Front- und Heckbereich gehört genauso an Bord wie die Rückfahrkamera. Ein Fußhebelwerk aus Edelstahl Fensterheber in Chromoptik und Fußmatten mit Amarok-Schriftzug werten das Interieur der Topversion noch weiter auf.

**Zubehör und weitere Optionen:** Über die verschiedenen Ausstattungslinien hinaus bietet Volkswagen für den Amarok ein reichhaltiges Angebot an Extras und Zubehör für die ganz persönliche Individualisierung an. Neben der sukzessiven Erweiterung um die Ausstattungspunkte anderer Lines und speziell gebündelter Pakete stehen zudem unterschiedliche Ladeflächenabdeckungen, Designbügel, verschiedene Felgen-Designs und -Größen (mit bis zu 20 Zoll Durchmesser) sowie Hardtops zur Verfügung.
Des Weiteren steht eine mechanische Differentialsperre für die Hinterachse zur Wahl. Sie verbessert die Gelände-Gängigkeit auf Untergründen mit unterschiedlichen Traktionsverhältnissen. Auch eine Wasserzusatzheizung, eine Diebstahlalarmanlage, die Anhängevorrichtung, das Reifendruck-Kontrollsystem oder elektrisch einklappbare Außenspiegel sind mögliche Ausstattungsoptionen, Und für Aufbauhersteller ist der Pickup auch als CabChassis ohne Ladefläche oder mit einer elektrischen Schnittstelle erhältlich, die zum Beispiel die Ansteuerung von besonderen Hydraulikaggregaten bis hin zu Kranvorrichtungen erleichtert.



**Farben:** Mit zwölf Farbvariationen, darunter acht Metallic- und Perleffekt- sowie zwei neue Matt-Lacke, bietet Volkswagen Nutzfahrzeuge eine umfangreiche Palette an Karosserietönen an. Die Auswahl beginnt mit den Uni-Farben ‚Candy Weiß', ‚Ontario Green' und ‚Tornado Rot'. Nochmals edler wirkt der Amarok in ‚Mojave Beige Metallic', ‚Reflexsilber Metallic', ‚Indium Grey Metallic', ‚Starlight Blue Metallic' und ‚Chestnut Braun Metallic' sowie in ‚Deep Black Perleffekt'. Hinzu kommen weitere Sonderfarben wie ‚Ravennablau Metallic' exklusiv für den Amarok Aventura. Ravennablau und Indium Grey sind die neuen Mattlacke. Alle Farben harmonieren perfekt mit den Interieur-Trims in Titanschwarz.

**Sitzbezüge:** Mit acht verschieben Stoff-, Kunstleder-, Alcantara und Lederbezügen weiß Volkswagen Nutzfahrzeuge eine hohe Variationsvielfalt der Innenraumgestaltung passend zu den Lackierungen zu generieren.

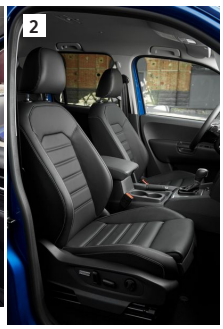
So gibt es in der Serie allein drei Stoffe, die sich in Abhängigkeit der Ausstattung ‚Austin', ‚Kemisu' und ‚Salipra' nennen. Optional ist gleichfalls Line-abhängig die Auswahl an Kunstleder, Leder, Nappa sowie Alcantara. Dabei ist das gelochte Nappaleder in Schwarz mit den abgesetzten Nähten in ‚Ceramique' den serienmäßigen E-Sitzen im Launchmodell Amarok Aventura vorbehalten.

# Volkswagen Amarok: Im Premium-Pickup unterwegs

- **Einziger Pickup im Segment mit 3,0l V6-Turbodiesel**
- **Bis zu 193 Stundenkilometern Spitze bei 165 kW und 550 Nm**
- **Neueste Radio-/Navigationssysteme und mobile Online-Dienste**
- **Launchmodell Aventura mit elektrisch verstellbaren Ergo-Sitzen, Premium-Display und Rückfahrkamera**
- **Amarok-Preise starten bei unter 26.000 Euro netto**

**Hannover, 25. Mai 2016 – Erste Fahraufnahmen des Amarok Aventura von Volkswagen Nutzfahrzeuge: Künftig ist der Premium-Pickup im B-Segment mit einem V-Sechszylinder der neuesten Generation unterwegs. Auch im Innenraum bietet der Offroader seinen Kunden viel Neues. Dazu zählen ein attraktives Cockpit, inklusive farbiger Multifunktionsanzeige im Launchmodell Aventura, und neueste Radio-/ Navigationssysteme. Zudem bietet der Amarok für Fahrer und Beifahrer 14-fach verstellbare ergoComfort-Sitze, die bereits für ihre Rückenfreundlichkeit prämiert wurden.**

Souverän und robust: Mit seiner Ausstrahlung und Präzision wird der neue Amarok auch Kunden aus dem klassischen SUV-Segment begeistern. Der Pickup, der auf der Straße wie im Gelände zuhause ist, erreicht in seiner höchsten Leistungsstufe 550 Newtonmeter Drehmoment und 165 kW / 224 PS. Bis zu 193 Stundenkilometer Spitze und der Spurt von 0 auf 100 Stundenkilometer sind in 7,9 Sekunden möglich.



**1** Amarok Aventura mit aktuellem Volkswagen Design: Elegantes Cockpit mit Multifunktions-Lederlenkrad, attraktivem Infotainment und Pedalerie in Edelstahl-Optik.

**2** Amarok Aventura mit ausgezeichneten ergoComfort-Sitzen: Die elektrisch verstellbaren Fahrer- und Beifahrersitze (14-fach verstellbar, zwölf Wege elektrisch, zwei manuell) lassen sich individuell und komfortabel auf die persönlichen Körpermaße einstellen.

Dank seiner hohen Sitzposition und guten Übersicht sowie einem hochwertigen Innenraum ist der Pickup eine attraktive Alternative. So elegant und komfortabel kann man auf und abseits befestigter Straßen unterwegs sein. Und trotz seiner imposanten Größe fällt der Einstieg in den Amarok leicht. Weit aufschwingende Türen sowie – ausstattungsabhängig – Haltegriffe an A- und B-Säulen unterstützen das Entern der Kabine.

Ein Highlight im Innenraum des neuen Amarok sind die neuen elektrisch verstellbaren ergoComfort-Sitze für Fahrer und Beifahrer mit großer Kopf- und Beinfreiheit. Dazu tragen vor allem die höhenverstellbaren Vordersitze mit ihrer großen Längsverstellung bei. Sie zeichnen sich durch sportlich konturierte Seitenwangen aus, die auf höchste Komfort- und Ergonomie-Eigenschaften optimiert sind. Die optionalen, elektrischen Fahrer- und Beifahrersitze mit 14-Wege-Funktion lassen sich individuell auf die persönlichen Körpermaße einstellen. So reagiert der Sitz per Knopfdruck auf Längs- und Höhensverstellung, Lordosen-Ausprägung und -Weite, Lehnen- und Sitzkissenneigung sowie manuell auf eine Sitztiefenverstellung. Die ergoComfort-Sitze für Fahrer und Beifahrer im Amarok sind mit dem AGR-Siegel der Aktion Gesunder Rücken e.V. ausgezeichnet worden. Zusammen mit Nappa-Leder als Sitzbezüge und abgesetzten Ceramique-Nähten sowie zusätzlicher Sitzheizung kommen anspruchsvolle Kunden nicht zu kurz.

Auch die neu gestaltete Instrumententafel fällt sofort ins Auge: Auffällig im Design der neuen Schalttafel-Architektur sind die Betonung waagerechter Linien, die klare Gliederung der Flächen sowie die realisierte Präzision der Kanten und Sicken. Der Verzicht auf runde Konturen und die Konzentration auf waagrechte und senkrechte Linien lassen das Interieur markanter und ausgeprägter erscheinen. Zahlreiche Ablagen machen den Passagieren das Leben leichter.

**1** Sportlich unterwegs im Amarok Aventura: Unter der Haube schlägt das Herz eines Sechszylinders mit 550 Newtonmeter Drehmoment und 165 kW / 224 PS. Das verspricht ausreichend Schub und Durchzugskraft.

**2** Amarok Aventura in Ravennablau Metallic: 20-Zoll-Felgen, beleuchtete Seitenschweller und Radhausverbreiterungen für einen starken Auftritt.

Das Multifunktions-Lederlenkrad erleichtert dem Fahrer die Bedienung von Radio, Telefon oder der Multifunktions-Anzeige. Das Display zwischen den klassischen Rundinstrumenten ist beim Launchmodell Amarok Aventura farbig und verfügt über eine 3D-Darstellung. Mit den neuen, optionalen Schaltwippen am Lenkrad (Serie im Aventura) lässt sich die 8-Gang-Automatik regeln. Der rahmenlose Innenspiegel in Verbindung mit dem optionalen Licht- & Sicht-Paket steigert die Wertanmutung und Sportlichkeit des neuen Amarok-Interieurs weiter.

Weit oben in der Mittelkonsole, und damit direkt im Blickfeld des Fahrers, befindet sich das neue Infotainment, es ermöglicht eine durchdachte und ergonomische Bedienung. Ausgestattet mit Features wie App Connect, Guide & Inform oder Car-Net lassen sich so beispielsweise Smartphone-Apps über eine USB-Schnittstelle integrieren, um auf deren Inhalte über den Touchscreen des Infotainment-Systems zugreifen zu können. Guide & Inform erweitert das Navigationssystem um online-basierte, hochaktuelle Informationsdienste wie zum Beispiel Online-Verkehrsinformationen. Das Navigationssystem ‚Discover Media' erhält zudem serienmäßig digitalen Radio-Empfang DAB+.

Mit an Bord bei den Infotainment-Systemen ‚Composition Media' oder ‚Discover Media' ist ein ‚Digital Voice Enhancement'. Diese elektrische Sprachverstärkung erleichtert die Kommunikation während der Fahrt, das Freisprechmikrofon verstärkt die Sprachsignale, der Fahrer muss sich beispielsweise nicht mehr zu seinen Mitfahrern umdrehen oder besonders laut sprechen. Mitfahrer auf der Rückbank hören den Sprechenden verstärkt über die hinteren Lautsprecher.

Auch das von der Rückfahrkamera ‚Rear View' unterstützte Einparkassistenz-System ‚Park Pilot' macht das Leben leichter.

**1** Für SUV-Kunden zunehmend interessant: Dank seiner hohen Sitzposition und guten Übersicht sowie einem hochwertigen Innenraum ist der Volkswagen Pickup eine attraktive Alternative.

**2** Auch über Land gut in Fahrt: Die neue, ebenfalls in Wagenfarbe lackierte Sportsbar des Amarok Aventura verlängert die Doppelkabine dynamisch und bildet den Übergang zur 2,52 m2 großen Ladefläche der Cargobox.

Eine Edelstahl-Pedalerie (exklusiv im Aventura) oder die schwarze Verkleidung, von Tür zur Tür durch eine abgesetzte Lackspange unterteilt, runden das Bild im Amarok-Interieur ab. Klimaanlage, Bluetooth-Anschluss und bis zu vier 12-Volt-Steckdosen zur Stromversorgung sind ebenfalls mit an Bord.

Die Preise des neuen Amarok in Deutschland starten für die heckgetriebene Ausstattung Trendline mit Doppelkabine, V6 TDI und 120 kW (EU6, ab 2. Quartal 2017 erhältlich) bei 25.720 Euro netto und liegen damit nur um 940 Euro über dem bisherigen Einsteiger mit Doppelkabine und 103 kW TDI Vierzylinder. Die Top-Ausstattung des Amarok Aventura mit dem V6 TDI und 165 kW, 4Motion-Allradantrieb und 8-Gang-Automatik kommt auf 46.525 Euro netto und ist zur Markteinführung ab Ende September 2016 erhältlich.



1

**1** 20-Zoll-Felge ‚Talca': Serie in Verbindung mit 255/50-Reifen für das Launchmodell Amarok Aventura.

# Volkswagen Amarok jetzt mit starkem Sechszylinder

- **Premium-Pickup ist künftig als einziger im Segment mit kräftigem V6-Turbodiesel unterwegs**
- **Neueste Sechszylinder-Generation mit bis zu 165 kW und 550 Nm Drehmoment**
- **Launchmodell Amarok Aventura mit Sportsbar, 20-Zoll-Felgen, BiXenon-Scheinwerfern und LED-Tagfahrlicht**

**Hannover, 2. Mai 2016 – Volkswagen Nutzfahrzeuge legt mehr als eine Schippe drauf: Der Amarok, Premium-Pickup im B-Segment, bekommt ein größeres ‚Herz' und zeigt sein Leistungspotential – dank eines V-Sechszylinders der neuesten Generation. Mit dem neuen 3,0-l-Aggregat steht künftigen Amarok Fahrern ein Liter Hubraum mehr zur Verfügung. Der Pickup, der auf der Straße wie im Gelände zuhause ist, erreicht 550 Newtonmeter Drehmoment und 165 kW / 224 PS.**



Robust und zuverlässig: Die neue, agile V6-Dieselmotorisierung des Amarok erfüllt die Kundenwünsche nach hoher Durchzugskraft bei niedrigen Drehzahlen. So ist bereits bei 1.500 Umdrehungen pro Minute das maximale Drehmoment des leistungsstarken Sechszylinders abrufbar. 550 Newtonmeter, das sind nochmals 130 Nm mehr als beim Vorgänger-Modell. Damit ist für ausreichend Schub und Durchzugskraft in allen Lebenslagen gesorgt.

Die lang ausgelegten höchsten Gänge des Schalt- oder 8-Gang-Automatikgetriebes senken bei konstant schneller Fahrt das Drehzahl- und Verbrauchsniveau und leisten auf diese Weise ihren Beitrag zu geringen

**1** Amarok Aventura mit aktuellem Volkswagen Front-Design: Als erstes steht das leistungsstärkste 165-kW-Aggregat in diesem Launchmodell ab Ende September 2016 zur Verfügung.

**2** Heck des Amarok Aventura, in Ravennablau Metallic: Die neue, ebenfalls in Wagenfarbe lackierte Sportsbar verlängert die Doppelkabine optisch und bildet den Übergang zur 2,52 m2 großen Ladefläche der Cargobox.

Fahrgeräuschen und niedrigen CO2-Emissionswerten. Der kombinierte NEFZ-Verbrauch des neuen Amarok mit 165 kW und 8-Gang-Automat wird voraussichtlich bei einem Dieselverbrauch von 7,6 Litern/100 km * liegen. Das entspricht 199 Gramm CO2/km * als Bestwert.

Der Motor ist auf Langlebigkeit und Robustheit ausgelegt. Insgesamt stehen für den neuen Amarok drei Leistungsstufen des 3,0 l TDI mit exakt 2.967 Kubikzentimetern Hubraum zur Wahl: Diese erreichen 120 kW / 163 PS, 150 kW / 204 PS oder eben satte 165 kW / 224 PS. Sie alle erfüllen die neueste EU-6-Abgasnorm und ersetzen im Geltungsbereich der EU6-Norm für Nutzfahrzeuge die bisherigen 4-Zylinder-Diesel. Als erstes steht zunächst das leistungsstärkste Aggregat mit 165 kW zur Verfügung. Bereits ab Ende September 2016 ermöglicht dies den Kunden von Volkswagen Nutzfahrzeuge so einen attraktiven Einstieg in die Sechszylindermotorisierung.



In Abhängigkeit zur Motorleistung gibt es drei unterschiedliche Antriebsvarianten: als klassischer Heckantrieb sowie als 4MOTION, entweder mit Heckantrieb und zuschaltbarer Vorderachse in Kombination mit Handschaltung oder mit permanentem Allradsystem und Torsen-Differential mit dem 8-Gang-Automatikgetriebe. Die im Amarok neue, in Europa serienmäßige Servotronic-Lenkung trägt dazu bei, dass sich der Amarok sehr präzise steuern lässt. Neue 17-Zoll-Bremsscheiben an der Vorderachse des 165-kW-Amarok und seine 16-Zoll-Scheiben hinten sorgen dafür, dass der leistungsstarke Pickup immer schnell und sicher zum Stehen kommt. Auch die mehrfach ausgezeichnete Multikollisionsbremse ist serienmäßig an Bord.

Eine athletischere Front und eine gänzlich neue Instrumententafel betonen den starken Amarok-Auftritt. Sie machen das Fahrzeug zusammen mit den neuen, ergonomischen Sitzen wertiger, das Design entspricht der aktuellen

1

2

**1** V6-Logo am neu designten Kühlergrill des Volkswagen Amarok: Der Sechszylinder der neuesten Generation verspricht ausreichend Schub und Durchzugskraft.

**2** V6 mit einem Gabelwinkel von 90 Grad: Der 3,0l TDI für den aktualisierten Amarok erreicht 550 Newtonmeter und 165 kW / 224 PS.

Volkswagen-DNA. Mit einer Länge von 5,25 Metern und einer Breite von 2,23 Metern (inklusive Spiegel) erfüllt der Amarok alles, was von einem klassischen Pickup erwartet wird.

Die neue, in Wagenfarbe lackierte Sportsbar des Launchmodells, in Europa künftig unter dem Namen Amarok Aventura erhältlich, verlängert optisch die Doppelkabine des Amarok nach hinten und überdeckt zugleich einen kleinen Teil der 2,52 m2 großen Ladefläche in der Cargo-Box. Weiterhin sind für die Cargo-Box des Amarok verschiedene Stylingbars und Abdeckungen genauso erhältlich wie Laderaumbeschichtungen oder Hardtops.

Auf die Ladefläche des viertürigen Amarok geht weiterhin eine Europalette quer, und – je nach Ausstattungsvariante – sind Nutzlasten von über einer Tonne möglich. Zudem wird der neue Amarok in einigen Varianten künftig bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast ziehen können.



Die Felgengrößen der verschiedenen Ausstattungsstufen des Amarok werden angehoben und stärken den Auftritt des Kraftsportlers. Beim Amarok Aventura kommen 20-Zoll-Leichtmetallfelgen ebenso zum Einsatz wie das von einer Rückfahrkamera unterstützte Einparkassistent-System Park Distance Control. BiXenon-Scheinwerfer, LED-Tagfahrlicht, LED-Kennzeichenbeleuchtung sowie LED-beleuchtete Seitenschweller unter den Türen machen den Auftritt des Aventura perfekt.

* = vorläufige Werte, ausstattungsabhängig

1

**1** Blick in den neuen Sechszylinder für den Amarok: nochmals 130 Nm Drehmoment mehr als beim Vorgänger-Modell; das Diesel-Aggregat erfüllt zudem die verschärfte Abgasnorm für EU6-Märkte.

# Premium-Pickup Amarok erhält das aktuelle Volkswagen Design

- **Umfänglich überarbeitete ‚innere Werte': Aktualisiertes Interieur soll Begeisterung wecken**

**Hannover, 21. April 2016 – Erste Skizzen des Volkswagen Nutzfahrzeuge Designs zeigen, wohin die Reise geht: Der Volkswagen Amarok steht für Premiumleistung im Pickup-B-Segment. Ein Pickup, der sich präzise fährt wie ein Pkw und zugleich Offroad-tauglich unterwegs ist.**



Eine athletischere Front und ein geänderter Instrumententräger betonen den starken Amarok-Auftritt. Sie machen das Fahrzeug wertiger. Mit einer Länge von 5,25 Metern und einer Breite von 2,23 Metern (inklusive Spiegel) erfüllt der Amarok alles, was stilistisch und konzeptionell von einem klassischen Pickup erwartet wird. Die Felgengrößen der verschiedenen Ausstattungsstufen des Amarok werden angehoben und stärken den Auftritt des Kraftsportlers.

Auffällig im Design und bei der neuen Nutzfahrzeug-Schalttafel-Architektur: die Betonung waagerechter Linien, die klare Gliederung der Flächen sowie die realisierte Präzision der Kanten und Sicken. Neu ist dabei die Gliederung des Bugs. Der Verzicht auf runde Konturen und die Konzentration auf waagrechte und senkrechte Linien lassen Front und Interieur markanter und ausgeprägter erscheinen. Sie machen den Amarok als Pickup deutlich attraktiver und sprechen auch Kundengruppen an, die sich bislang im klassischen SUV-Segment bedienen.

Details werden in den kommenden Wochen veröffentlicht.

**1** Merklich markantere Front: Premium-Pickup Amarok erhält das aktuelle Volkswagen Design.

**2** Mit neuen Interieur wird der Pickup deutlich attraktiver für bisherige SUV-Käufer.

Volkswagen Nutzfahrzeuge
Produktkommunikation
Andreas Gottwald
Telefon: 05 11 / 7 98-9454
E-Mail: andreas.gottwald@volkswagen.de
www.vwn-presse.de

**1** Auffrischung für den Amarok: mit Doppelkabine und der 2,52 Quadratmeter großer Ladefläche.

## Notizen

presse • news • prensa • tisk • imprensa • prasa • stampa • pers • 新闻 • прессa • presse • news • prensa • tisk • imprensa • prasa • stampa • pers • 新闻 • прессa